

# Stahl

**Diese Arzneimittelprüfung wurde uns freundlicherweise von Hans Eberle und Friedrich Ritzer zur Verfügung gestellt.**

**Offizielle Bezeichnung des Prüfungsstoffes:** C45 unlegierter Vergütungsstahl

**Herkunft:** Unlegierter Vergütungsstahl von einer Getriebewelle eines Traktors.

**Hersteller:** Helios Homeopathic Pharmacy  
Helios Homeopathic Pharmacy  
97 Camden Road TN 1 2QR  
Tunbridge Wells, Kent, England  
Tel: +44 1892-536393  
Fax: +44 1892-946850

**Zahl der Prüfer:** 17 (Hinter jedem Symptom steht in Klammern die Nummer des Prüfers (m) für männlich, (f) für weiblich)

# Originale Prüfungssymptome

## Gemüt / Lebenssituation-Symptome (geordnet nach essentiellen Grundlinien)

### Äußere Form und innere Festigkeit, Gediegenheit, Auftreten, Öffentlichkeit, Erwartungsspannung

#### Äußere Form

Er will sich einen schönen Anzug kaufen (5m)

Er mag saubere Kleider anhaben, deutlich mehr als sonst, es kommt zu Bergen von Wäsche (2m)

Unglücklich und unsicher, ob der Kragen seines Pullovers nicht zu groß ist und er hat Angst, daß er ganz komisch aussehen könnte (2m)

Freude daran Trachtenkleidung zu tragen und er hat dabei das Gefühl einer Verbindung zu seinem Vater (2m)

Sie wehrt sich eine bestimmtes Kleidungsstück anzuziehen, weil es ihr zu hausbacken vorkommt (2m)

Er spürt in sich die Neigung sich zu stylen und sich wichtig zu finden (5m)

Er fühlt sich angeschlagen, zu wenig aktiv, dabei äußerlich schmutzdelig, unsauber, abstoßend und alt aussehend (2m)

Ekel vor ihren von Kneipengeruch vom Vortag stinkenden Kleidern. Verlangen nach frischen Kleidern (9f)

Sie kauft sich second Hand – Kleidung, statt teurer Markenkleidung, sie putzt sich nicht mehr so zwanghaft heraus, sie nimmt weniger Make up (9f)

Abneigung Ohrringe zu tragen (4f)

Er spürt in sich einen großen Widerstand gegen seine Normalität, daß er nicht der beste, der ausgefallenste ist (2m)

Sie gewinnt neue Freunde und einen neuen Freundtyp, der nicht mehr so teuer gestylt ist und ihr echter und normaler erscheint (9f)

Er diskutiert über Autos und empfindet Abneigung gegen Autos, weil damit Zwang und Etikette verbunden sind (3m)

Er geht in ein alt eingeführtes, konservatives Modehaus, das ihn vorher mit Abscheu erfüllte, und findet für sich schöne und preisgünstige Kleidung (5m)

Er freut sich darauf sich zu rasieren. Er will unbedingt den Dreitagesbart loswerden, ein glattes Gesicht haben, sich freilegen (5m)

Freude daran einen schönen Anzug zu tragen, in einem Lokal einen Tisch zu bestellen und seine Freunde einzuladen. Er fühlt sich männlich dabei das zu organisieren (2m)

Er stellt sich vor wie schön es wäre mit einem schwulen schönen Freund ein Verhältnis zu haben und mit ihm schön auszugehen (2m)

Sieht die Menschen eleganter, schöner, nimmt deren Körperlichkeit wahr (3m)

Sehr empfindlich auf die überhebliche andere Mädchen, sie greift sie an und schickt sie weg (9f)

Sie erkennt erstmals, daß ihre Freundin als Gastgeberin in der Clique nicht geachtet wird und überheblich behandelt wird, sie muß gehen, weil ihr das weh tut (4f)

Er sieht die Menschen runder und in ihren plastischen runden körperlichen Formne. Er macht sich weniger Gedanken über deren Charakter und beurteilt weniger (2)

### **Einrichtung**

Er streicht eine Wand in seiner Wohnung grün (2m)

Ihm gefallen große gediegene Möbel mit einer ruhigen Ausstrahlung, ein Schreibtisch mit zwei Tischlampen (2m)

Begeistert von einem massiven großen Schreibtisch, er stellt sich vor, was für ein gutes Gefühl es sein muß darauf zu arbeiten (3m)

### **Innere Festigkeit**

Wird sich angenehm seines eigenen Alters bewußt. Er will sich im Bewußtsein behalten, daß er nicht mehr jung ist (3m)

Sie kann unter ihren neuen Freunden so sein wie sie ist und sie hat den Eindruck, daß sie auch so sind, wie sie sind (9f)

Er denkt immer vor und zurück über Beziehungen zu Frauen, dann aber große Erleichterung und die Sicherheit: „Das Zentrum meines Lebens ist völlig unangefochten, ich bin uneinnehmbar, das Zentrum meines Lebens bin ich, ich kann entscheiden und steuern (2m)

Angenehmes und schönes Gefühl: „Das hier sind meine Räume, der Tag gehört mir und nur mir auch wenn ich mich oder meine Kraft für jemanden einsetze (2m)

Er erkennt sich selbst in seinen verschiedenen Ebenen als Ehemann, Vater, Liebhaber und Musiker (5m)

Er trägt gerne eine Schirmmütze, weil er dadurch mehr das Gefühl hat nach vorne zu schauen, mutiger den eigenen Weg zu beschreiten (2m)

Er kann besser gerade ausschauen und nur beobachten, was vor ihm liegt, er muß nicht dauernd nach rechts und links schauen oder denken (2m)

### **Gediegenheit**

Sie möchte ihre Unterrichtsvorbereitungen verbessern und sie in eine schriftliche, gediegene, klare, detaillierte, systematische Form bringen. Sie will etwas Schriftliches wie eine Art Lehrbuch, machen nicht nur mündlich arbeiten (6f)

Studiert wieder mehr Fachliteratur und bereitet sich gut auf ihren Unterricht vor. Ihr ist nicht langweilig, sie weiß was sie zu tun hat (6f)

Sie will lernen, lesen, schreiben und hat ein großes Interesse zu studieren. Sie will Vorbereitungen treffen für einen Unterricht in einem Jahr (6f)

Es gefällt ihr neue Unterrichtslektionen vorzubereiten (6f)

### **Auftreten / Öffentlichkeit / Erwartungsspannung**

Er fängt an, traut sich seine Arbeit in der Öffentlichkeit auf Fachkongressen vorzustellen. Fühlt sich dabei weniger unter Zwang, fühlt sich von innen her getragen, dadurch, daß er zu dem Seinem stehen kann (1m)

Erreichbarkeit: er läßt nach mehreren Jahren seine Haustürklingel zu seiner Wohnung in einem Mietshaus reparieren und bringt sein Namensschild dort an, vorher war er lieber anonym und nicht erreichbar (2m)

Er hält einen abstrakten völlig unverständlichen Vortrag, er bemerkt dies auch, aber kann es nicht ändern (7m)

Er fühlt sich gelöst als Vortragender (7m)

Er freut sich auf seinen öffentlichen Vortrag mit Erwartungsspannung, Durchfall, häufigem Wasserlassen und extrem kalten, nassen Händen und Füßen (7m)

## **Politik, Standpunkt, Entscheidungsfähigkeit, Zielgerichtetheit, Lüge, Überheblichkeit**

### **Politik**

Möchte eine politische Partei gründen (3m)

Sie möchte mehr über Politik wissen und mehr beobachten, was um sie herum in der Gesellschaft, in diesem Land passiert (6f)

Sie wird in der Schule plötzlich zur Mitorganisatorin und Sprecherin einer Bewegung für mehr Demokratie. Sie konfrontiert ihren autoritären Lehrer damit, daß er von Demokratie redet, aber ganz anders handelt (9f)

Sie regt sich auf, daß sich ihre Schule freie Waldorfschule nennt, aber daß die Freiheit völlig eingeschränkt ist und nur eine Linie erlaubt ist (9f)

Sie redet unter großem Beifall auf der Schulvollversammlung von Streik und Widerstand (9f)

Er ist zu allem entschlossen sich zu wehren gegen Nazitypen im Zug (5m)

Er besteht in einer Verhandlung auf einer glasklaren Entscheidung des Gremiums, obwohl es für ihn taktisch besser gewesen wäre, seinen Antrag zurück zu ziehen. Er fühlt sich dabei locker und gelöst (7m)

### **Standpunkt, Entscheidungsfähigkeit, Zielgerichtetheit**

Beharrlichkeit auf seinen Positionen (7m)

Kränkung durch andere macht ihr weniger aus, andere Ansichten machen ihr weniger aus (9f)

Er hat weniger Angst, daß davor, daß das, was er will für den anderen inakzeptabel sein wird (2m)

Er ist am Telefon kürzer, klarer und zielgerichteter (7m)

Er löst Probleme knallhart und rationell (7m)

Bei Streit will er alles auf den Punkt bringen (7m)

Sie wird sich eher unangenehm bewußt, daß sie alles selbst entscheiden muß (9f)

Er ist völlig unfähig sich zu entscheiden, wie und mit wem er das Abendessen verbringen soll, er denkt hektisch hin und her, es wird ihm schwindelig (2m)

### **Lüge**

Ihr fällt auf, daß die Leute in ihrer Umgebung nicht die Wahrheit sagen (4f)

Sie kann ganz heimliche Gedanken aussprechen ohne Angst vor Konsequenzen (4f)

Traum: Er hört den Satz: „Ehrlichkeit hat immer Freunde und ist nie allein (2m)

Er kann gut organisieren, delegieren und eigene Wünsche klar anbringen (7m)

### **Überheblichkeit**

Hausfrauengespräche kommen ihm ganz normal vor, er empfindet sie nicht mehr als störend oder ärgerlich (2m)

Weniger überheblich zu ihren Kolleginnen, sie hat vorher immer gedacht: „Ihr blöden Weiber.“(4f)

Statt sich heimlich überhebliche Gedanken zu machen, spricht er aus, daß er etwas unmöglich findet und bekommt dadurch besseren Kontakt (7m)

## **Unveränderlichkeit, zwanghaftes Festhalten an Vorgegebenem, Vergangenen und Tradition oder Stehen zur eigenen Geschichte und Veränderung mit der Bereitschaft zum Neuanfang**

**Die Spannung im Stahl liegt in den Polen einer extremen Unveränderlichkeit einerseits, die sich in zwanghaftem Festhalten an Vorgegebenem, Vergangenen und überholten Traditionen und Konservatismus spiegelt, und einer Befähigung und dem Mut zu einer völligen Veränderung und Neuentwurf andererseits. Diese Spannung zeigt sich auch in der Angst und Verzweiflung aus alten Verhältnissen nicht herauszukommen oder in der Freude über seine eigene Geschichte, zu der er in ihren Brüchen und ihrer Wandlung steht und die er gestaltet.**

Er glaubt nicht, daß die Verhältnisse (politisch, privat) zu verändern sind (2m)

Er bemerkt die Stabilität und Unwandelbarkeit der Menschen und der Umstände (2m)

Hoffnungslosigkeit, durch die von ihm beklagte Unveränderbarkeit der politischen Verhältnisse (2m)

Ihm wird klar, daß die anderen Menschen nicht alles ändern müssen und er aus diesem Grund auch nicht alles bei sich ändern muß (2m)

Glaubt nicht, daß er von seiner Frau, von der er bereits getrennt lebt wirklich frei wird, sowohl äußerlich, daß eine Scheidung zustande kommt, wie auch innerlich, emotional. Große Traurigkeit über diese geglaubte Unveränderbarkeit(2m)

Ein großes Gefühl für die Mächtigkeit und Unauslöschbarkeit der Beziehungen und ganz besonders mit dem Menschen mit dem man Kinder hat (2m)

Er will von den anderen Menschen viel lernen, damit er nicht in den eigenen Ideen verschimmelt und erstarrt (2m)

Kein Vertrauen etwas Neues schaffen zu können. Er verspürt den Antrieb andere Aspekte zu bedenken, in andere Bereiche hineinzugehen, verhärtete Dinge aufzulösen (3m)

Er kann Dinge zu Ende bringen, die vor langer Zeit auf den Weg gebracht worden waren und bei denen er immer wieder und monatelang glaubte, daß sie nicht zu einem Ende zu führen sind (2m)

Er fühlt sich erstmals verpflichtet an Allerheiligen zum Grab seines Vaters zu gehen (7m)

Ihm wird bewußt, daß er mehr Schwere, mehr Verantwortung, mehr Beständigkeit will, als ihm gut tut. Wenn er sich nämlich entgegen dieser Prinzipien entsprechend seiner eigenen Neigung verhält, passiert das Schönste für ihn und seine Umgebung (2m)

Er wird sich klar darüber, daß für das, was er an Veränderung will, Gedanken und Gespräche nicht ausreichen und er dafür Platz in seinem Leben, Stunden, Wochen, Jahre, einräumen muß, Anstrengung auf sich nehmen muß. Das Entscheidende ist die Praxis (5m, 2m)

Er besteht auf Klarheit, auf seiner Position und auf seinen Gefühlen. Es ist so wie es ist und wie es immer war. Die Unterschiede sind klar (7m)

Sie hat das Gefühl eines Neuanfangs: Neue Friseur, neuer Freundeskreis, weniger Angabe, lustiger und frecher (9f)

## **Aktualisierung der Lebenssituation und des Selbstbildes**

**Aktualisierung der Lebenssituation durch Auflösen von Zwängen und überflüssig gewordenen, alten Strukturen. Trotz Bedauern fühlen sich die Prüfer und Patienten häufig gezwungen Lebenssituationen, Denkweisen, Beziehungen zu verändern oder sind hoffnungslos, diese jemals verändern zu können. In der Stahlsituation verabschiedet man sich von einer Lebensform, einer Form der Zugehörigkeit und Sozialisation, was häufig eine große Härte für denjenigen bedeutet, der diese Veränderung auf sich nehmen und anderen zumuten muß.**

Er will erkennen und klar sehen, ob er sich mit Musikerkollegen, die in früherer Zeit seine Vorbilder waren, gleichberechtigt verbinden kann oder sich loslösen muß (5m)

**Traum:** Er gibt zwei seltene CD's einer weltbekannten Musikband, die ihn inspiriert haben und seine Vorbilder waren, weg, was ihm sehr nahe geht (5m)

**Kommentar:** Der Prüfer verabschiedet sich von Vorbildern bzgl. Musik, Lebensform und Karriere, die er nie erreichen wird.

Sie merkt, daß ihre beste Freundin andere Interessen hat und sie dadurch nicht mehr soviel mit ihr unternehmen kann und will, sie ist getroffen davon, daß sich Freunde auseinanderleben, neue Freunde finden. Sie merkt, wie stark sich alles ändert (9f)

Er versucht eine alte Tradition in seiner Familie, von der er sich getrennt hat, zu wiederholen und es ist völlig unpassend und schmeckt niemandem (2m)

Er hat das dringende Bedürfnis etwas Verschmiertes, Schmutziges los zu werden (2m)

Er will seine Scheidung durchstehen, die Trennung einer unmöglichen Verbindung zu einer Freundin durchführen und traurig sein (2m)

Er will sich eigentlich nicht weiter von seiner Frau und der Familie entfernen. Es tut ihm leid, daß er sich entfernen muß (5m)

Wenn er der Sehnsucht nach seiner Freundin folgt, verliert er seinen Gesichtsschmerz links bei Sinusitis maxillaris. Wenn er bei seiner Frau bleibt, zu der er Distanz verspürt, kommt der Sinusitisschmerz sofort wieder (5m)

Er erkennt ganz ruhig und mit großer Freude die Möglichkeit in Zukunft Dinge mit seinen Kindern zusammen mit seiner Freundin zu unternehmen (2m)

## **Arbeit: Zwang / Entspannung, Routine, Qualität durch fleißiges Üben**

### **Arbeit um das Haus**

Er schneidet stundenlang Sträucher und Bäume auf seinem Grundstück um, wie sein Vater. Er freut sich an der körperlichen Arbeit und ist Stolz auf sich als Mann (2m)

Er arbeitet stundenlang in der Garage und rund um sein Auto (7m)

Er macht Hauspflege (2m)

Sie ist wütend und ärgerlich, macht ihren Ehemann fertig, weil er nichts arbeitet, keine Arbeiten am Haus erledigt. Sie meint hart zu arbeiten während er mit seinem Freund telefoniert, lacht und heiter ist, deutlich schlechter vor Menses. (6f)

### **Arbeit: Zwang oder Entspannung**

Er will weniger ehrgeizig und karrierebesseren sein, es wird ihm klar, daß er aufhören muß, zu wollen, daß alles immer größer und interessanter wird (2m)

Weniger zwanghaft bei seiner Arbeit (7m, 10m)

Fortkommen, Arbeit, Rekordsucht, Wünsche und Wille etwas zu erreichen sind völlig zweitrangig. Er empfindet Liebe im Herzen und die Arbeit verzieht sich auf den ihr zustehenden Platz (5m)

Er entdeckt in sich die „Arbeitnehmerqualität“: Arbeiten, was nötig ist, Ausspannen, wo es möglich ist (7m)

Er denkt über berufliche Alternativen zu seinem Arztsein nach (7m)

Er hat keine Lust mehr zur Nacharbeit seiner Berufstätigkeit zu Hause (7m)

Keine Lust die Symptome seiner Patienten zu reparatorisieren (7m)

Er will alles schnell ohne große Probleme abwickeln (7m)

In der Behandlung fordert er von seinen Patienten direktiv, ungeduldig, klare konkrete Veränderungen im Verhalten und ihren Einstellungen (7m)

Er ist sehr konzentriert bei seiner Arbeit und schafft die große Menge an Arbeit locker (7m)

Er will keine Störung bei seiner Arbeit (7m)

Schaffensdrang abends mit innerer Gelassenheit und Großzügigkeit (7m)

In der Arbeit gelassen, auch bei Hektik (7m)

Die Arbeitszeit vergeht viel schneller und hat für ihn wesentlich weniger lastendes Gewicht, weil er verliebt ist (5m)

Nach außerordentlichem Verkaufserfolg ist er freudig und stolz auf sich und völlig erholt am Abend trotz 9 Stunden Arbeit (10m)

Sie ist faul und fühlt sich wohl dabei, es ist entspannend und sie fühlt keinen Druck (9f)

Er hat Freude daran, daß wenig Patienten kommen und er hat keine Angst vor finanziellem Verlust (2m)

Er fühlt sich wohl und hat das Gefühl, auch ohne daß er irgendetwas leistet, seine Identität, seine schon geschaffenen Werke bleibend sind, und er nicht ein Nichts oder ein Niemand ist (2m)

### **Arbeit und Sinn**

Ihm, als Techniker, kommt die Technik soweit weg von wirklich wichtigen Dingen vor. Er findet den Menschen interessanter und möchte einen heilenden Beruf ergreifen (1m)

Die Aussicht, einmal als Ingenieur die Umsatzzahlen eines Unternehmens zu steigern, erfüllt ihn mit Grausen (1m)

### **Qualität, Professionalität durch fleißiges Üben**

Er will keinen Druck mehr, Liegendebliebenes aufarbeiten und gute Qualität bringen (2m, 3m)

Er möchte klassischen Jazz lernen, wie ein gut abgesichertes Handwerk bis hinein in alle Feinheiten (2m)

Er ist wie gefangen in seinem Ehrgeiz und hat den Wunsch nach Professionalität und übt den ganzen Tag in einer kleinen Zelle (11m)

Große Freude seinen kleinen, aber ihm gehörigen Kosmos seiner Arbeit schön zu ordnen, gut auszuarbeiten mit Freude an den Feinarbeiten (2m)

Er überlegt sich: Wenn er weniger macht, dann bekommt das wenige eine so hohe Präzision, daß es mehr als ausreicht (2m)

Zuverlässigkeit, Registrierung, Sorgfalt, Genauigkeit, Reproduzierbarkeit werden ihm immer wichtiger (2m)

Er möchte von ausufernden Formulierungen weg, hin zu knapper, klarer Darstellung damit er verstanden wird (3m)

Er will ruhiger werden, Zeit haben seine Tätigkeiten und seine Kunst versiert und erfahren anzuwenden (2m)

Er will zuverlässigen Dienst leisten (2m, 3m)

Fühlt sich sicher in seinem Beruf bei der Entwicklung neuer Produkte, wie selbstverständlich weiß er, daß er das kann, weil er lange Übung darin hat. (3m)

## **Männlichkeit, Wille, Freiheit, Beziehung zu mehreren Frauen, Hemmungslosigkeit, Dominanz**

**Eine der Kernfragen im Umfeld des Stahls scheint zu sein: wie verhalte ich mich selbstbestimmt im Angesicht von Bindung und Anrufung zur Freiheit.**

**Stahl ist stark fokussiert auf Frauen und fühlt sich dann gefesselt durch die Anziehung und Zuneigung zu einer Frau. Er versucht diese intensive Bindung durch mehrere gleichzeitige Beziehungen oder durch Beendigung aller Beziehungen zu lösen. Er fühlt sich in diesen Bindungen unfrei und wird in seinem Zorn und seiner Hemmung unter Umständen gewalttätig. Unterwerfungphantasien gegenüber Frauen treten auf.**

## **Männlichkeit, Wille, Selbstständigkeit und Freiheit im Verhältnis zur Frau,**

Er fühlt sich frei, wie im Urlaub, weil er keinen Erwartungsdruck von seiner Frau bekommt (3m)

Bekommt Vorwürfe und Ablehnung seiner Tätigkeiten durch seine Frau, weil er zu wenig im Haushalt macht (3m)

Unruhe, Zittrigkeit, fühlt sich nicht in seiner Mitte, während er Beziehungen zu drei Frauen auf drei verschiedenen Ebenen pflegt. Er schwankt ängstlich zwischen Hingabe an die Situation, und der damit bedrohten Selbstbestimmung und der Freude über seine Freiheit (5m)

Die Vielseitigkeit mit zwei Freundinnen und seiner Frau tut ihm gut (5m)

Nachdem er schon Sex mit zwei verschiedenen Frauen hatte, freut er sich ungemein als ihm eine dritte Frau auf Anrufbeantworter mitteilt, daß sie ihn sehen will (2m)

Er möchte seine Freundin für eine Unternehmung mit sich haben, merkt aber gleichzeitig, daß es ihn und die Beziehung belasten würde. Diese Tatsache tut ihm leid (2m)

Nachdem er erstmals mit seiner Freundin geküßt hat, will er sofort die nächste Frau kennen lernen (5m)

Er bekommt eine Liebeserklärung mit dem Wunsch nach Dauerhaftigkeit der Beziehung und er spürt keine Abneigung wie er das sonst von sich kennt (2m)

Er spürt in seinen Beziehungen die Dauer und auch die Zuverlässigkeit, sowie Vertrautheit und er genießt sie (2m)

Seine Erotik nimmt zu, sowohl zu seiner Freundin, wie auch zu einer anderen Frau (12m)

Durch die Nähe zu einer anderen Frau, verschwindet die Verkrampfung im Verhältnis zu seiner Freundin (5m)

Keine Angst eine andere Frau zu küssen, obwohl er verheiratet ist und Freude darüber (5m)

Lebensfreude, wenn er auf Frauen zugeht (5m)

Sehnsucht nach seinen zwei Freundinnen (2m)

Zwei Freundinnen zu haben macht ihn freier. Er verliert sich nicht so schnell in einer Zuneigung (5m)

Er hat das Gefühl der völlig rücksichtslosen Steuerung durch seine Freundin. Er will nur noch schreien und sich wehren mit Haß, weil er keine Achtung und keinen Respekt bekommt (2m)

Er will sich nicht durch die Depression oder die unerfüllten Wünsche seiner Freundinnen unterdrücken oder steuern lassen (2m)

Er möchte nichts mehr arbeiten, seine Freundinnen los sein, seine Töchter nicht sehen, nur schreien und wüten mit Haß und Trauer. Aber er hat gleichzeitig den Willen sich zusammen zu reißen, damit er nicht wahnsinnig wird und alle Teile von ihm einzeln verrückt spielen (2m)

Er überlegt sich immer wieder, ob er beiden Freundinnen kündigen soll, aber er hat das Gefühl, das wäre ein Rückschritt, ein Ausweichen und Davonlaufen (5m)

Entscheidet sich deutlich gegen die erotische Annäherung einer Frau aus dem Bedürfnis und dem Willen, bei sich zu bleiben und zu sich selbst zu stehen (2m)

Er erkennt seine (erotische) Hemmung zu Frauen als Zurückhaltung seinen momentanen Neigungen einfach nachzulaufen und dadurch sich selbst zu verlieren (2m)

Traum: Er verliebt sich in eine verheiratete Frau und er kann die Grenze zu dieser Frau halten, während es dieser Frau nicht möglich ist (3m)

Er kann seine Eheprobleme ohne Angst seiner Freundin erzählen, ohne Angst, daß sie durch dieses Wissen zu stark auf ihn zugreift (5m)

Spürt keine Verliebtheit und keine sexuelle Attraktion, ist impotent, will aber seine Freundin sehen, bei ihr sitzen und freut sich, wenn sie kommt, zugleich ist er traurig darüber, weil er glaubt, daß die Beziehung zu Ende ist (2m)

Er bleibt standfest und mutig bei seinen Positionen im Streitgespräch mit seiner von ihm getrennt lebenden Frau, klärt Standpunkte ab, damit es später nicht zu unangenehmen Überraschungen kommt (2m)

Er stellt klar in seiner Beziehung zur Freundin, was seine Form und Haltung ist. Er war dabei sehr gelassen und mußte nichts von sich auslassen und weglassen (5m)

Ihm wird klar, daß er aus Rücksicht seinen Standpunkt seiner Freundin gegenüber nicht so deutlich formuliert und gedacht hat, wie sein Freund das tun konnte (2m)

Er erklärt seinen Standpunkt in der Beziehung zu seiner Freundin, obwohl er sich selbst nur zu einem geringen Teil darüber im klaren ist. Dadurch entsteht trotzdem Klarheit und ein angenehmes Gefühl. Früher hat er geschwiegen, wenn er keinen genauen Standpunkt hatte (2m)

Er merkt, je mehr er sich von seiner Freundin schenken läßt, umso kleiner und unselbständiger und gesteuerter wird er. Durch Privilegien, Vorzüge und Bequemlichkeiten spürt er einen sexuellen Potenzverlust (2m)

Er fühlt sich meilenweit von seiner Freundin entfernt. Sie bemüht sich und will etwas Nettes sagen. Er empfindet das nur als oberflächlichen Stoß, der ihn abstößt, und keinerlei Gefühl der Liebe oder Achtung (2m)

Er bekommt mit, daß seine Freundin gegenüber anderen manchmal seinen Namen mit einem verniedlichenden „I“ versieht. Er ist stocksauer und verbietet sich das mit heftiger absolut ernst gemeinter Androhung der Trennung (2m)

Sie erkundigt sich genau, sie will genau wissen wie etwas abläuft oder wie es sein soll gegenüber ihrem Ehemann. Normalerweise schiebt sie solche Klärungen lange auf (13f)

Bild nach Einnahme: absolutistischer Herrscher mit viel Macht über Frauen (2m)

Tastet sich langsam und geduldig vor in einer neuen Beziehung, um nicht einer Illusion, Projektion oder nur Verliebtheit zu erliegen (5m)

Bild nach Einnahme: Orchester, gemeinsame Musik und die Frauen singen freiwillig mit (2m)

Er bekommt Zuversicht, verlässliche Verträge und Formulierungen für seine Scheidung zu finden (2m)

### **Männlichkeit / Wille / Selbstständigkeit und Freiheit im Beruf und in seinen Tätigkeiten.**

Wunsch nach Selbstständigkeit und Unabhängigkeit im Beruf (1m)

Gespräch unter Männern tut ihm gut, er hat gleichzeitig das Gefühl von Klarheit im Kopf (7m)

Er bekommt das bewußte Gefühl: „Ich bin ein Mann.“ Er empfindet seine Kleidung und deren Farben, die er trägt als sehr angenehm (2m)

Er versteht die Idee, daß man nicht mit einer Frau schlafen soll, wenn man keine Kinder haben will (2m)

Er weiß, was er will und hat weniger Angst, daß das für den anderen inakzeptabel ist (3m)

Er hat das Gefühl, er darf so sein wie er will, er braucht nichts zu verstecken oder Angst zu haben, weil er bereit ist die Konsequenzen zu tragen (2m)

Er denkt sich weniger, auch wenn er anderen Unannehmlichkeiten und Probleme bereitet und mutet einen Teil des Risikos auch den anderen zu (2m)

Großer Widerstand und Ungläubigkeit von Patienten macht ihm nichts aus, er sagt seine Sache und erklärt die sie sogar und bleibt dabei locker, obwohl er nicht auf große Akzeptanz stößt (2m)

Er kann sich erklären und ist dabei auch der Meinung, daß er Recht hat und sagt es deswegen auch, während er sich vor der Prüfung unsicher fühlte und sich nicht erklärt hat (2m)

Nach schwerem Streit und angedrohter tätlicher Auseinandersetzung mit seinem Vater, kann er nach 6 Wochen ohne Problem der Einladung seiner Mutter zum Essen folgen und seine Eltern so unnahbar lassen wie sie sind. Er war nicht beleidigt und sah, daß er an der Situation nichts weiter ändern konnte (5m)

Er ist sehr selbstbewußt und hat das Gefühl, seine Aufgabe gut zu bewältigen, auch wenn es ihm sehr viel vorkommt (10m)

Er weiß ganz sicher, daß die Lösung im Handeln liegt, einfach das machen, was er für gut hält, dann wird es schon klappen (10m)

## **Dominanz, Männlichkeit und Folgen von Dominanz, Polarisierung zwischen Mann und Frau**

Männerfreundschaft ist stärker als die Beziehung zur Freundin (2m)

Völlige Hilflosigkeit gegenüber männlicher Dominanz, wie gelähmt, sehr unangenehm, sie fühlt sich fertig gemacht, unterlegen und ausgegrenzt, sie ist traurig, weint nur noch und fühlt sich in eine Schublade gesteckt, sobald sie etwas sagt (8f)

Sie hört dauernd Spitzen gegen sich aus den Reden der dominanten Männern (8f)

Sie ist wütend und ärgerlich, macht ihren Ehemann fertig, weil er nichts arbeitet, keine Arbeiten am Haus erledigt. Sie meint hart zu arbeiten während er mit seinem Freund telefoniert, lacht und heiter ist, deutlich schlechter vor Menses. (6f)

Wenn er schwach und angeschlagen ist, kann ihn seine Freundin am besten aushalten (2m)

Wenn er sich bescheiden, weniger begeistert von sich selbst und seiner Arbeit nach außen verhält, bemerkt er, daß er gut ankommt, auf großes Interesse stößt, obwohl er sich selbst dabei völlig unzufrieden und unbefriedigt fühlt (2m)

Traum von dominanter Ex-Schwiegermutter (8f)

Seine Töchter beklagen sich, daß er lange nichts sagt, aber eigentlich dann brutal und dominant argumentiert, daß sie erschlagen werden durch seine Dominanz, wenn es Streit gibt (2m)

Einerseits hilft er seiner Tochter bis zur Selbstaufgabe, andererseits aber wird er ärgerlich, abwertend, übergrifflig und antreibend, wenn sie nur eine Kleinigkeit anders machen will, als er sich vorgestellt hat (2m)

Er nimmt sich vor, weil er mit seiner Dominanz und Arbeitszwang eine Zumutung für seinen Freund ist, daß er sich nicht mehr bei ihm rührt und sich zurückhält und wartet, bis er wieder von sich aus auf ihn zukommt (2m)

## **Kraft und Körper**

Bewegungsdrang, er geht mit verschärftem Tempo und weit ausgreifenden Schritten wie in jungen Jahren auf einen Berg, er fühlt sich sehr elastisch (7m)

Kraft und große körperliche Ausdauer, nach der Hälfte eines steilen Berganstiegs spürt er einen erneuten Kraftzuwachs (2m)

Nach Bäumeschneiden und starker körperlicher Arbeit genießt er sein klares Auftreten nach außen und seine menschliche, männliche Präsenz (2m)

Er sieht sich im Spiegel und sieht Kraft und eine ruhige Stärke (2m)

Verlangen nach Krafttraining und Sport:

- Liegestützen (5m),
- Kiesertraining (4f)
- Geht sehr schnell auf den Berg bei guter Kondition (5m)
- Er will zu Fuß über die Alpen ans Meer gehen (5m)
- Er fühlt sich untrainiert, schnell erschöpft, kraftlos wie ein alter Mann (7m)
- Er will sich anstrengen, merkt aber, daß er keine Kraft dazu hat (7m)
- Erhöhte Spiellaune beim Basketball (7m)
- Verlangen nach schnellem Skifahren (7m)

## **Kampfbereitschaft, Streit, Haß**

**Selbstvergessener, blinder Haß und Streit sind auffallend, wobei die Sicht und der Standpunkt des Gegenübers völlig ausgeblendet wird, was dann bis zur tätlichen Auseinandersetzung führen kann. Nach dem Streit scheint zu einem späteren Zeitpunkt manchmal der andere Standpunkt auf, mit dem Wunsch nach Verständigung, Harmonie und Reue.**

Jähzornig, schreit, möchte tätlich werden, weil ihn ein Busfahrer zum zügigen Einsteigen auffordert (10m)

Er beschimpft wütend eine Schaffnerin, weil sie ihm nicht durchgehen lassen will, daß er ohne Fahrkarte fährt (10m)

Beim Autofahren ärgert er sich über ein dicht auffahrendes Auto voller junger Leute, daß er deren Wunsch ihn zu überholen blockiert, extra langsam fährt, dieses Auto schließlich verfolgt, die ganzen Insassen des Autos auf einem Parkplatz zur Rede stellt und die Polizei holt. Schließlich ergreift ihn ein Wunsch nach Harmonie und gegenseitigem Verstehen und er merkt wie unfähig er dazu ist, er wird lächerlich und entschuldigt sich für sein Verhalten und möchte auch, daß die anderen sich für ihr Verhalten entschuldigen. Dann Schlaflosigkeit abends im Bett und er denkt dauernd darüber nach, ob den nun Versöhnung statt gefunden hat (10m)

Extremer Haß auf Autos, er muß fast jedem vorbeifahrendem Autofahrer seinen Groll mit Handgesten deutlich machen. Obwohl er es eigentlich gar nicht will, passieren ihm diese Gesten und dieser Haß. Er empfindet die Autos als zu schnell, gefährlich, bedrohlich und als Ausdruck von Stumpfheit, er ist sich aber zugleich im klaren, daß das Tempo aus der Sicht des Autofahrers völlig in Ordnung ist (10m)

Er kommt in einem Gespräch mit einem Freund zu der Überzeugung, daß Autos ein Kanal für Aggressionen sind (10m)

Jeden Abend um 23.00 Uhr Streit mit seiner Frau, aggressiv mit scheinbar unvereinbaren Meinungen, jeder zieht sich unzufrieden und einsam zurück, am nächsten Morgen ist alles wie weggeblasen (10m)

Er geht bewußt knallhart pünktlich zu einer Verhandlung (7m)

Er besteht in einer Verhandlung auf einer glasklaren Entscheidung des Gremiums, obwohl es für ihn taktisch besser gewesen wäre, seinen Antrag zurück zu ziehen. Er fühlt sich dabei locker und gelöst (7m)

Er will friedlich sein und leben, aber er erwartet Klarheit, sowie ehrliche und offene Meinung von den anderen (7m)

Extreme Wut auf die Lehrerin seiner Tochter, weil er sich von ihr nicht ernst genommen fühlt. Er fixiert das Gegenüber hart mit den Augen und empfindet, daß die ganze Energie in seinen Kopf geht und er muß sich bewußt zusammennehmen, um nicht handgreiflich zu werden (7m)

Streitet gerne gegen Ungerechtigkeit, die ihn ärgert (7m)

## **Gewalt, sexuelle Gewalt**

Ungeduldig mit Patienten im Operationssaal, könnte sie ohrfeigen, wenn sie Angst haben oder sich anstellen (4f)

Er wird total unruhig einem Patienten gegenüber, der still und bescheiden da sitzt, er redet immer mehr, weil der andere nichts von sich gibt (2m)

Angst nachts allein in der Wohnung mit Aufstellen der Haare, er stellt sich ganz plastisch seinen Mörder in der Wohnung vor (2m)

Starker Impuls sich eine Schere, die er liegen sieht sich in den Bauch zu rammen (2m)

Er zieht den Kopf ein, die Schultern hoch als wenn er Schläger erwarten würde für das, was er macht (2m)

Weniger gewalttätig während Sex und er fühlt sich hinterher freier und weniger festgehalten von dieser Frau (2m)

Sie bekommt ein Gefühl für Frauen, die vergewaltigt worden sind, daß in deren Leben alles schief läuft, alles zu spät ist, sie nichts mehr bekommen und entwertet sind (6f)

Er will dauernd eine andere Frau, um sie sexuell unterwerfen zu können (16m)

Seine Freundin sollte am besten wie eine Sklavin zu Hause sein, weil er dann höher steht und sie unten, und sie wird ihn nie übertrumpfen (16m)

Er will, daß seine Freundin hörig ist (16m)

## Kollegen

**Stahl ist verbunden mit dem Thema der Kollegenschaft. Stahl sucht die Verbindung mit den Kollegen, hat aber ein Problem mit der Einschätzung und Stellung seiner selbst in der Kollegenschaft, indem er sich entweder zu hoch oder zu niedrig im Verhältnis zu denen einschätzt. Klinische Bestätigung findet diese Thematik bei Gewerkschaftskämpfern.**

Im Arbeitskreis mit Kollegen konnte er gut zuhören und aufpassen, was ein Kollege gesagt hat. Er selbst hat sich zurückgehalten und seinen Standpunkt nur in kurzen Sätzen vorgebracht, und es war ihm dabei unangenehm festzustellen, daß die Kollegen sehr gut sind (2m)

Er kann im Gegensatz zu früher den Vortrag eines Kollegen anhören und findet den sogar Spitze (7m)

Von jemandem etwas annehmen können macht ihn frei (5m)

Er ist gekränkt und ärgerlich und fühlt Konkurrenz zu seinem Freund und Kollegen mit dem Gefühl er will nicht hinten anstehen gegenüber seinem Freund bei einer Sache, um die man sich gemeinsam bemüht (3m)

Eifersucht um beruflichen Erfolg, er will nicht hinten anstehen (3m)

Er empfindet zwei Alternativen, entweder Krieg oder gegenseitige Förderung im Verhältnis zu seinem Freund und Kollegen (3m)

Er will erkennen und klar sehen, ob er sich mit Musikerkollegen, die in früherer Zeit seine Vorbilder waren, gleichberechtigt verbinden kann oder sich loslösen muß (5m)

Statt sich mit einem älteren Kollegen zu messen, anerkennt er dessen Arbeit und Können und fühlt sich ihm gegenüber nicht mehr unterdrückt wie vorher und spricht nicht mehr von seinen eigenen Leistungen (2m)

Spontane Freundschaft und Verstehen mit einem Kunstprofessor, er fühlt sich gleich mit ihm als Künstler, er ist ergriffen von einem Freiheitsgefühl und dem Wunsch in Zukunft mehr reisen zu wollen (2m)

**Traum:** Er ist mit einer Gruppe von Homöopathen auf einem spiegelglatten See, mit einem Floß unterwegs, das plötzlich sinkt. Er verspürt Panik und muß heftig den Armen rudern bis er an die Oberfläche kommt (7m)

**Traum:** Er sitzt an einem Musikerstammtisch mit teilweise weltbekannten Musikern, alle sind sie sehr alt. Die Atmosphäre ist völlig entspannt, man unterhält sich gemütlich (5m)

## Berührung, (platonische) Liebesfähigkeit, Homoerotik

Er berührt seine Freundin immer wieder gern an der gesamten Wirbelsäule und an den Haaren (5m)

Er freut sich über die Stirnlocke seiner seiner Freundin (2m)

Sie mag Körperkontakt, Leute in den Arm nehmen (14f)

Er mag von seiner Freundin gestreichelt und angefaßt werden, aber nicht länger gehalten werden (2m)

Er verliebt sich in eine wesentlich jüngere Frau, nachdem er ihre Haut berührt hat, möchte er sie näher kennenlernen (2m)

## Spürt Liebe (2m)

Sieht in seinem Gegenüber nicht so sehr dessen Haltung, Meinung oder Absicht, sondern freut sich über dessen Form und Körperlichkeit, und daß der da ist. Ist berührt von dem anderen (3m)

Fortkommen, Arbeit, Rekordsucht, Wünsche und Wille etwas zu erreichen sind völlig zweitrangig. Er empfindet Liebe im Herzen und die Arbeit verzieht sich auf den ihr zustehenden Platz (5m)

Er will, daß die Liebe durchkommt und nicht die leicht autistische permanente Selbstbestimmung vorherrscht (3m)

Er will nicht weiter nur eine platonische Beziehung zu seiner Freundin (5m)

Keine Erwartung an ihren Ehemann, empfindet, daß sie mehr Aufmerksamkeit von ihm bekommt (6f)

Die Schicksale seiner Patienten berühren ihn weniger (7m)

## **Homoerotik**

Er möchte gerne in platonischer Liebe mit einem Mann zusammenleben zu Gemeinschaft, zu Gesprächen, wegen entspannter Stimmung (2m)

Er überlegt sich, ob er einen jungen hübschen Thailänder, der ihn im Zug anspricht, zu sich nach Hause ins Bett nimmt (2m)

Freude daran seinen Freund häufig zu sehen (2m)

Abneigung gegen Männer mit großen Bäuche (5m)

Ihm fallen hübsche junge Männer auf (3m)

Ihm fallen dicke schwammige Männer auf (3m)

Ihm fallen Männer mit dickem Bauch auf (5m)

Sieht junge Männer mit guter Performance (3m)

Sieht junge Männer mit Borderline-Syndrom (2m)

Ihm fällt ein hübscher junger Mann auf, der rastlos hin und her geht, sich in Pose setzt, wichtigtuend, demonstrativ auf Zettel Notizen macht und er fühlt sich an sich selbst erinnert (2m)

## **Heiterkeit und Begegnung, weniger Gehemmtheit**

### **Rubriken in denen Stahl im Repertorium auftaucht:**

- **Verlangen Gesellschaft**
- **Gesellschaft bessert**
- **Mitfühlend**
- **Lustig, fröhlich**
- **Heiterkeit**
- **Lachen**

- **Witzig**
- **Scherzen**

Herbstdultatmosphäre begeistert ihn / sie, ist kommunikativ, heiter (2m, 5m, 9f)

Er wirft sich ins Herbstfest, trinkt viel Bier, redet mit Frauen über Sex und ihren Busen (2m)

Ihr fallen die Herbstfeste auf, die überall stattfinden (6f)

Genießt den herrlichen Herbsttag (7m)

Heiterkeit, gute Begegnungen, kommunikativ, trifft viele Leute (6f)

Er nimmt sich wesentlich mehr Zeit für seine Besuche, wodurch sehr gute Kontakte entstehen (2m)

Er ist lustig und hat keine Lust auf die Trauer von Allerheiligen (7m)

Er fühlt sich wie als kleiner Junge, wie in seiner Kindheit, begeistert von seinen Ideen und Einfällen (2m)

Entwickelt beim Basketball eine richtige Spiellaune (7m)

Sie geht auch mal alleine aus, sie hat mehr Freunde und ist viel lustiger, sie ist nicht mehr so klammernd auf einen fixiert (9f)

Sie hat überhaupt kein Interesse an Jungen, ist aber sehr unternehmungslustig (9f)

Er verbringt, eine angenehmen, gemütlichen, sanften Nachmittag mit seiner Freundin mit einer Mischung aus Aktivitäten, die jeden befriedigen (2m)

Er ist in der Elternbeiratssitzung sehr locker gewesen und hat viel gelacht, er hat als Vorsitzender nicht durchgegriffen um Ruhe zu schaffen, trotz großen Tumultes (7m)

Er nimmt sich wesentlich mehr Zeit für seine Besuche, wodurch sehr gute Kontakte entstehen (2m)

Sie geht entschlossen auf einen Bekannten zu, obwohl der nicht auf sie hinsieht und sie ihn jahrelang nicht gesehen (13f)

Er lädt erstmals in seinem Leben alle Freunde und Freundinnen zu einem Essen ein (5m)

Er findet Kontakt zu Menschen, die vorher außerhalb seines Horizontes waren, denen gegenüber er vorher überheblich war (5m)

Er braucht Zeit bis er mit jemanden gut in Kontakt kommt (5m)

Gute Gespräche, witzig, aber auch ernst und mitfühlend (9f)

Sie spricht einen jungen Mann an, den sie sympathisch findet und es kommt gut an (9f)

Er kann viel besser mit Fremden reden, indem er diese ausfragt, nicht aus Interesse, sondern um anzuknüpfen und Zugang zu bekommen (15m)

Sie gewinnt neue Freunde und einen neuen Freundtyp, der nicht mehr so teuer gestylt ist und ihr echter und normaler erscheint (9f)

Er grüßt Penner auf der Straße in dem Gefühl der völligen Gleichberechtigung aller Menschen, egal wer sie sind oder was sie machen (10m)

Spontane Freundschaft und Verstehen mit einem Kunstprofessor, er fühlt sich gleich mit ihm als Künstler, er ist ergreifen von einem Freiheitsgefühl und dem Wunsch in Zukunft mehr reisen zu wollen (2m)

Nach Jahren erinnern sich viele Leute in einer Großstadt an ihn, was ihm eine warme

menschliche Anerkennung gibt (2m)

Weniger Gruppenzwang, sie hat weniger das Gefühl, daß sie etwas verpaßt, sie bleibt alleine zu Hause und schafft ihre Arbeit weg (9f)

Weniger sprachlich gehemmt, bringt alles freier heraus mit weniger depressivem Unterton (16m)

Je mehr er sich auf andere Leute, Frauen einläßt, umso freier wird er. Er hat das Gefühl, er muß sexuell offener werden (5m)

Er legt den Arm um eine junge Frau, es ist ihm egal, ob jemand die Nase über ihn rümpft (2m)

Bestellt Grüße, macht Komplimente (4f)

Drückt ihre Liebe aus (4f)

Heiterkeit, Absichtslosigkeit, Freiheit und Witzigkeit im Umgang mit Frauen, macht Komplimente (2m)

Er ist selbst in ernstesten Verhandlungen zu Späßen aufgelegt (7m)

Nett zu anderen Menschen, weniger genervt von anderen, obwohl sie selbst schlechter Stimmung ist (9f)

Er hat Lust blödsinniges Zeug zu reden, alles witzig zu kommentieren (7m)

Verzichtet darauf sich frei zu bewegen aus Mitgefühl mit seiner Frau und weil sie ihn so liebt (5m)

Erwacht lachend (4f)

Herzlich gelacht, er geht in einen Glaukoma-Film (7m)

## **Heiterkeit durch befreiende Routine**

Jeden Tag dasselbe machen, gibt Routine, Sicherheit und Heiterkeit (3m)

Große Ruhe und Vertrauen, daß nichts schiefgehen kann, wenn zwei erfahrene Männer sich mit einer Sache beschäftigen, denkt nicht ans Ergebnis und nicht ans Scheitern (3m)

Gewisse Distanziertheit und „Coolness“ seiner Arbeit gegenüber (3m)

Zeit vergeht langsam, empfindet Ruhe bei seiner beruflichen Tätigkeit (2m, 3m)

## **Selbsterkenntnis, Erkenntnis des anderen, Bescheidenheit**

Plötzlich das Gefühl und auch der visuelle Eindruck eines großen Schattens, der sich über ihn legt, der von hinten seine Arbeitsstelle verdunkelt. Dieses Phänomen taucht immer wieder auf. Später bemerkt er, daß der Schatten von ihm selbst ausgeht (2m)

Er hat das unangenehme Gefühl, es steht jemand größer hinter ihm (2m)

Er erkennt sich selbst in den anderen: Er erkennt, daß die Verhaltensweisen, die ihn bei seiner Freundin so aufregen, er einer anderen Freundin gegenüber selbst einnimmt (5m)

Ihm fällt auf, daß er gegenüber seinen Mitmenschen und deren Arbeit zu harte Urteile fällt und zu abwertend spricht (2m)

Sie erkennt erstmals, daß ihre Freundin als Gastgeberin in der Clique nicht geachtet wird und überheblich behandelt wird, sie muß gehen, weil ihr das weh tut (4f)

Er erkennt, daß, sobald er in einem bestimmten Fall seinem Wunsch folgt, er seine Freiheit unterdrückt (5m)

Ihr fällt auf, daß die Leute in ihrer Umgebung nicht die Wahrheit sagen (4f)

Ihr fällt auf, daß das Auftreten und Verhalten von anderen Frauen nicht zu ihrer inneren Verfaßtheit und Geschichte paßt (2m)

Es fällt ihm auf wie ungemein konservativ die Leute um ihn herum sind, es ist ihm darüber zum Lachen zu Mute (5m)

Traum: Er hat eine Stahlbrille auf und die ist unbequem, aber er behält sie auf, weil er damit sowohl mit den Augen, als auch gefühlsmäßig besser sieht (5m)

Er analysiert die anderen, nimmt sie wie unter die Lupe, von sich aber gibt er weniger preis (10m)

Er erkennt wie unangenehm er für andere sein kann (2m, 10m)

Er möchte die dauernde Selbstbespiegelung überwinden (3m)

Wenn er sich bescheiden, weniger begeistert von sich selbst und seiner Arbeit nach außen verhält, bemerkt er, daß er gut ankommt, auf großes Interesse stößt, obwohl er sich selbst dabei völlig unzufrieden und unbefriedigt fühlt (2m)

Im Arbeitskreis mit Kollegen konnte er gut zuhören und aufpassen, was ein Kollege gesagt hat. Er selbst hat sich zurückgehalten und seinen Standpunkt nur in kurzen Sätzen vorgebracht, und es war ihm dabei unangenehm festzustellen, daß die Kollegen sehr gut sind (2m)

## **Sinn / Religion / Innerlichkeit**

Sie möchte etwas Sinnvolles machen, sie überlegt, aber es fällt ihr nichts ein, außer, daß sie ein Fest machen könnte, aber darin sieht sie auch keinen Sinn. Sie ist deprimiert darüber (9f)

Er verspürt einen Zwang zum Besonderen, weiß aber nicht, ob ihm etwas Besonderes einfällt und fühlt sich deswegen nicht gut (2m)

Er richtet sich eine buddhistischen kleinen Altar her mit einem Tantrathangka und kann das „ewig“ anschauen (2m)

Hat im Halbschlaf die Arme verschränkt, aber er hat das Gefühl seine Hände sind in Gebetshaltung (3m)

Innerlich rast und ruhelos, er möchte mit Kunst (malen) etwas machen. Er kommt aber nicht dazu sich hinzusetzen (7m)

Er fängt an Gedichte zu schreiben und will sie in Leuchtschrift ausstellen (5m)

Er will Kunst und Heilen verbinden (5m)

Ihm fällt auf, daß die Popmusik aus dem Gospel kommt und daß dabei statt Gott You, der Partner, die Frau oder der angebetete Mann eingesetzt wurde, wodurch eine völlige Überlastung der Liebe, der Mann – Frau – Beziehung entsteht (2m)

Macht sich philosophische Gedanken (2m, 10m)

- Macht sich philosophische Gedanken über das Leben, über den Wert des Lebens, über sich selbst, Geld, Freiheit und Individualität. Er ist glücklich am Leben zu sein (10m)
- Er sieht sich selbst in einem sozialen und geschichtlichen Zusammenhang, und bestimmt mit seinen Entscheidungen und Tätigkeiten die Geschichte der Menschheit mit (17m)
- Er will ruhen, schlafen und sich von der Zeit formen lassen, er ist einverstanden damit wie die Zeit ihn formt (2m)

Sie stellt sich die Frage: „Warum lieben wir?“ (4f)

Sie fragt sich nach dem Sinn, warum sie hier wohnt, isoliert, nur für sich, „man kann doch im Leben auch für andere leben“ (6f)

Fühlt sich schwer krank und ist allein, sie muß einen Prozeß durchstehen, draußen geht das Leben weiter, aber in ihr selbst verändert sich Entscheidendes (4f)

Wärme und Entspannung im Magen, während ihm klar wird, daß er nur ein Mensch ist auf der Erde, gleich unter vielen anderen Menschen, die ihm helfen und denen er helfen kann und daß Gott über dem ganzen steht groß und warm. Wie ein Weltbild entsteht vor ihm (2m)

Er freut sich am eigenen, jetzigen Leben (2m)

Er liegt auf der Couch und will nur gerade ausschauen oder schlafen. Er ist zufrieden - nur nicht arbeiten (2m)

Er will die Ruhe, die ihm seine Freundin gegeben hat, in sich selbst finden und sich trennen (2m)

Er hat das Bedürfnis ruhig auf dem Rücken zu liegen (7m)

Große Ruhe, meditativ, weniger Denken, mehr beschaulich (3m)

Angenehm ruhig und weniger körperlichen Bewegungsdrang (7m)

Er empfindet eine große Freude über die Sonne, nicht so sehr, weil er sie braucht, sondern wie über jemanden, der ihm sehr nahe steht, oder einen Verwandten, der ihm gut Energie gibt, die er selbst auch hat (2m)

Sitzt gerne in der Sonne (3m)

Er sitzt einfach nur da und fühlt sich dem Leben näher als bei irgendeiner Tätigkeit (10m)

## **Vaterrolle / Verhältnis zu den Kindern**

Er mag seine Vaterrolle (7m)

Freude daran Trachtenkleidung zu tragen und er hat dabei das Gefühl einer Verbindung zu seinem Vater (2m)

Er hat das Gefühl als Vater und Sippenvertreter wesentlich verlässlicher auftreten zu können, und daß es schön ist seine Rolle mit Kraft zu spielen (2m)

Ihm fällt auf, daß seine Tochter, als sie nicht weiß, daß er im Haus ist, sehr gut Gitarre spielt und neue Dinge erprobt. Als er begeistert und erfreut sich zu ihr ins Zimmer setzt, bricht ihre Kreativität ab (2m)

Kommentar: Ihm wird klar, daß er durch seine Gegenwart die Kreativität seiner Kinder behindert.

Er fährt mit seinen Kindern nach New York, um ihnen den Blick zu weiten für eine andere Realität, die man zu Hause nicht erfahren kann (2m)

Intensives Anrufen Gottes im verzweifeltem Gefühl die Auswirkungen seiner Entscheidungen für seine Kinder nicht beeinflussen zu können (2m)

Kümmert sich verstärkt um die Ausbildung seiner Kinder, er schaut mit seinen Kindern Schulen, Kunstschulen an, auf die sie gehen könnten (2m)

Sorge um die Ausbildung und den Bildungsweg der eigenen Kinder (7m)

Verkrampfung im Verhältnis zu seiner Tochter verschwindet, er spürt Liebe und Freude zu ihr und über sie (2m)

Er hält eine stärkere Verbindung zu seinen Kindern und freut sich an der Kontinuität und hat das Gefühl dadurch mehr bei sich zu bleiben (2m)

Er sagt seiner Tochter zum ersten Mal, daß er die finanzielle Unterstützung zum Studium nicht endlos geben wird, sondern auf 5 Jahre begrenzt und fühlt sich dadurch befreit von einem Gefühl einer endlosen Verpflichtung, die ihm Kraft und Freude raubt (2m)

Seine Töchter beklagen sich, daß er lange nichts sagt, aber eigentlich dann brutal und dominant argumentiert, daß sie erschlagen werden durch seine Dominanz, wenn es Streit gibt (2m)

Zweifel, verzweifelt, völlig schwach und erschöpft, weil er glaubt mit seiner Dominanz während einer Reise mit seinen Kindern alles falsch gemacht zu haben. Er glaubt alles in sinnloser Anstrengung vergeudet zu haben (2m)

Intensives Anrufen Gottes im verzweifeltem Gefühl die Auswirkungen seiner Entscheidungen für seine Kinder nicht beeinflussen zu können (2m)

Er empfindet gegenüber seinem Freund ein väterliches Verhältnis und gibt ihm Rat (7m)

Innerlich ruhig und ein Gefühl väterlich handeln zu müssen (7m)

Traum: Sie gebiert heimlich ein Mädchen, „Maria“, und gibt es zur Adoption frei, niemand nimmt es, dann will sie es wieder zurück haben und trotz aller Mühen selbst aufziehen (4f)

Klinisch: gute Wirkung bei einem aus Brasilien adoptierten Kind mit aggressiver Verhaltensstörung.

### **Alter, alte Männer, Schwäche, Schmutzdeligkeit,**

**Die Prüfer hatten auch ein Gefühl der Schmutzdeligkeit, der körperlichen Schwäche, des vorzeitigen Alterns. Es kam ein Gefühl ein alter Mann zu sein, den ein Mißverhältnis zwischen wollen und Vermögen sexuell und körperlich prägt.**

Mißverhältnis zwischen dem Wunsch nach Leistung und Anstrengung und tatsächlichem Vermögen, er fühlt keine Kraft, ist schnell erschöpft und fühlt sich wie ein alter Mann (7m)

Er fühlt sich hitzig und warm wie in jungen Jahren (7m)

Traum: Er steht mit einem alten Fischer im tiefem Wasser in einem Fluß (2m)

Er denkt daran Opa werden zu können, der Gedanke gefällt ihm gut (7m)

Sieht alte Männer auf Bänken in der Sonne (2m)

Er schaut in den Spiegel und ihm fallen erschreckend seine braun gefärbten Zähne auf, er fühlt sich alt und ist traurig darüber (2m)

Er hat das dringende Bedürfnis, daß er etwas Verschmiertes, Schmutteliges loswerden muß (2m)

Er fühlt sich angeschlagen, zu wenig aktiv, dabei äußerlich schmuttelig, unsauber, abstoßend und alt aussehend (2m)

## **Geld**

Er sagt seiner Tochter zum ersten Mal, daß er die finanzielle Unterstützung zum Studium nicht endlos geben wird, sondern auf 5 Jahre begrenzt und fühlt sich dadurch befreit von einem Gefühl einer endlosen Verpflichtung, die ihm Kraft und Freude raubt (2m)

Es wird ihm klar, daß er sich finanziell beschränken muß und bescheiden leben muß (2m)

Finanzangelegenheiten interessieren ihn (7m)

Er schaut auf seine Finanzen und überlegt, was er sich leisten kann (2m)

**Traum:** Seine Schreibtischschublade ist voll mit Geldstücken und Goldstücken, er geht damit zur Bank und zahlt sie dort ein auf sein Konto (2m)

## **Übrige Geistes- und Gemütssymptome**

### **Angst**

Furcht vor Autounfall, wenn er abends nochmals wegfährt (2m)

Panische Furcht vor Herzinfarkt, er glaubt, er sollte sich kardiologisch untersuchen lassen möchte es aber nicht aus Furcht vor der Wahrheit (7m)

### **Furcht verrückt zu werden**

Halbverrücktes Gefühl, er weiß nicht, ob er schon wahnsinnig ist (2m)

Furcht verrückt zu werden abends und nachts (8f)

### **Erwartungsspannung**

Er freut sich auf seinen öffentlichen Vortrag mit Erwartungsspannung, Durchfall, häufigem Wasserlassen und extrem kalten, nassen Händen und Füßen (7m)

### **Verbreitertes geistiges Interesse und Verlangen zu lesen**

Verlangen über verschiedenste Bereiche etwas zu lesen, die sie vorher nie interessierten. Sie interessiert sich für Autos, Politik, liest Gratulationswünsche in der Zeitung studiert vermehrt auch in Lehrbüchern. Vorher war lesen anstrengend und sie hatte nicht die Geduld. Sie will als Ausländerin durch Lesen auch ihre Sprache verbessern. (6f)

Abneigung zu lesen (7m)

Lust sich mehr geistig zu beschäftigen (7m, 6f)

Bei geistiger Arbeit kann er teilweise schnell entscheiden und will klare Linien, gleichzeitig merkt er immer wieder, daß er ins Schwimmen gerät, den Überblick verliert und verzweifelt innerlich darüber (7m)

Er ist in der Lage das Wesentliche zu erkennen und während eines Vortrages schnell umzuformulieren (7m)

Geistige Müdigkeit (7m)

Körperlich träge und auch teilweise geistig (7m)

### **Ungeschicklichkeit**

Es fällt ihr sehr viel aus der Hand auf den Boden (6f)

### **Weinen#####**

Weinen wegen emotionaler Verletzung (4f)

Mehrmals am Tag ist sie grundlos kurz vor dem Weinen (9f)

Er wacht auf und findet es unerträglich allein zu leben (2m)

Sie schaut mit Begeisterung auf Himmel und Wolken vom Flugzeug aus (6f)

Begeistert von Flugzeugen. Schaut mit Begeisterung abfliegenden Flugzeugen zu (6f)

Reizbar, wütend, ärgerlich vor Menschen (6f)

Aufgeregtheit, Zittrigkeit und Schlaflosigkeit nach Kaffeegenuß (2m)

Empfindlich auf Zigarettenrauch in der Umgebung (7m)

Verlangen Auto zu fahren (7m)

Er findet Taxifahren als Beruf verlockend (7m)

Angst nachts in seiner Wohnung mit Furcht vor einem Mörder, den er sich plastisch vorstellt (2m)

Er will sich die Haare wachsen lassen (5m)

Gefühl von angenehmer Ruhe mit weniger Bewegungsdrang (7m)

Verlangen ruhig auf dem Rücken zu liegen (7m)

Verlangen Fernsehen (7m)

## **Körperliche Symptome**

### **Kopf**

Schmerz dumpf - drückend, ziehend:

- in Stirn und Schläfe erstreckt hinter das Ohr sich und zu Ober- und Unterkiefer,

- Druck bessert
- Essen bessert
- Autofahren verschlechtert (6f)

Druck im Kopf rechtsseitig mit gespaltenem Gefühl der Kopfhälften. Nachdem dieser dieser verschwindet folgt ein Augendruck (17m)

Schmerz pochend im Hinterkopf, erstreckt sich zu den Schläfen (6f)

Hinterkopfschmerz, Abendessen bessert (6f)

Stirnkopfschmerz, warme Hand auf der Stirn bessert (2m)

Druck von der Schädelbasis nach oben zum Schädeldach. Es bildet sich dort ein fünf DM großer Druckpunkt (7m)

Kopfschmerzen, linke Stirn, stechend, drückend nach Kneipenbesuch bei Überempfindlichkeit auf Lärm und Rauch (7m)

Benommenheit im Kopf bei Schnupfen (7m)

Hitze im Kopf bei Erkältung (2m)

Bei Anstrengung plötzlich Druck und Blutandrang mit Pulsieren im Kopf, roter Kopf, Gefühl wie zum Zerspringen (4f)

Übelkeit und Erbrechen, Kopfschmerzen nach leichter Trunkenheit am Vorabend (15m)

Bei Kopfschmerzen hat er die Idee, er muß denken vermeiden, um nicht noch mehr Kopfschmerzen zu bekommen (15m)

Fettiges Haar (7m)

### **Augen**

Drückender Schmerz unterhalb der Augenbrauen (6f)

Sie sieht viel schlechter und unschärfer (4f)

Augentrockenheit, Schmerzen bei Berührung der Augen (2m)

### **Nase**

Schnupfen mit gelber Absonderung und Verstopfung der Nase. Kommt und geht alle 2 Tage (5m)

Schnupfen mit Niesen: Brennen und Kitzeln in der Nase und Benommenheit im Kopf (7m)

Schmerzhaftes rechtes Nasenloch innen wie wund (3m)

### **Ohren**

Überempfindlich auf Lärm, mit Reizbarkeit (6f)

Hitze der Ohren bei Erkältung (2m)

Rauschen im Ohr (4f)

Jucken im Ohr mit Trockenheit, dabei kommt gelegentlich bröckeliges Ohrschmalz heraus (7m)

## **Gesicht**

Neuralgie: linke Gesichtshälfte, Haut stark berührungsempfindlich (2m)

Wenn er der Sehnsucht nach seiner Freundin folgt, verliert er seinen Gesichtsschmerz links bei Sinusitis maxillaris. Wenn er bei seiner Frau bleibt, zu der er Distanz verspürt, kommt der Sinusitisschmerz sofort wieder (5m)

Schmerz ziehend vom Kiefergelenk Richtung Stirn oder umgekehrt (6f)

Zieht Lippen und Wangen ein, daß sie fest an den Zähnen anliegen (2m)

Die Lippen werden breiter, er hat das Gefühl, er will seine Lippen frei lassen, daß sie sich ausstülpen (2m)

Unreine Haut auf der Stirn (5m)

Pickel im Gesicht (4f)

- Pickel auf der rechte Gesichtshälfte (10m)

Schmerzhafter Furunkel am rechten unteren Hinterkopf (10m)

## **Mund**

Verbranntes Gefühl (2m)

Trockenheit und Brennen im Mund, erstreckt sich durch die Nase nach oben Richtung Siebbein (7m)

Hitze am Gaumen bei Erkältung mit Verlangen den Gaumen mit kalten Getränk zu kühlen (2m)

Vermehrter Speichelfluß (17m)

Feuchte Aussprache, er hat zuviel Speichel im Mund (17m)

## **Zähne**

Massives Zahnfleischbluten (6m)

Überanstrengungsgefühl im Zahnfleisch mit ziehendem Schmerz, möchte die Zähne fest zusammenbeißen, Kauen bessert (6f)

Ziehen in einem wurzelbehandeltem und überkrontem Backenzahn (10m)

Eigenartiges Gefühl in den plombierten Zähnen links oben und unten, teilweise Zahnschmerzen dumpf, pochend, ziehend. Diese breiten sich wie electricisierend, wie prickelnd über die gesamte linke Körperhälfte bis in die Zehen aus. Er hat ein Gefühl er ist zweigeteilt. (7m)

## **Magen**

Verlangen Knackwürste (3m)

Verlangen nach herzhafter Küche (7m)

Verlangen Kaffee (2m, 4f)

Verlangen Schokolade (7m)

Verlangen Salat (6f)

Abneigung Junkfood (5m)

Ekel vor dem eigenen Rauchen (2m)

Verlangen zu rauchen (7m)

Verlangen Alkohol, Wein, Schnaps und Whisky (7m)

Verlangen Bier (2m)

Kann große Mengen Bier trinken (2m)

Dauernd leichte Übelkeit (5m)

Übelkeit beim Autofahren (9f)

Übelkeit und Erbrechen, Kopfschmerzen nach leichter Trunkenheit auf einem Herbstfest am Vorabend (15m)

Magenschmerzen beim Erwachen (7m)

Appetit vermehrt, ißt größere Mengen (7m)

Froh, daß nicht essen muß (3m)

Abneigung schon wieder zu essen (2m)

## **Abdomen**

Schmerz im linken Unterbauch in feinen parallelen, horizontal verlaufenden Linien, gleichzeitig feiner, ziehender Schmerz wie in einer Linie verlaufend von der Brust in den Arm (6f)

Schwächegefühl um die Taille wie ein Gürtel , in den Rücken ausstrahlend (6m)

Schweres und krampfartiges Gefühl in Bauch und Becken während Menses (6f)

Juckreiz im Leistenbereich (1m)

Lautes Gurgeln im Bauch hörbar (2m)

Blähungen (6f, 7m, 17m)

- Unheimliche extrem übelriechende Blähungen, < nachts (17m)
- Blähungen abends beim Liegen im Bett mit leichter Übelkeit und dem Gefühl wie wenn Unverdauliches im Bauch wäre (6f)
- Blähungen mit Aufstoßen (6f)
- Blähungen stinkend, abends mit Völlegefühl im Epigastrium und leichter Übelkeit (6f)
- Laute geruchlose Blähungen, besonders nachts (2m)
- Weniger Blähungen (7m)

Er bekommt einen vorgewölbten Bauch (2m)

Sodbrennen (6f)

Einschießender, spitz stechender Schmerz, wie von einem Messer und dem rechten Rippenbogen (2m)

### **Rectum**

Verstopfung mit stinkenden Blähungen (6f)

Juckreiz am After (1m)

Große Mengen dunkler geformter Stuhl (7m)

Stuhl in kleinen Portionen häufig hintereinander (7m)

Brennen um den Anus erstreckt sich bis in das Skrotum, wie von unten her erhitzt (7m)

Stuhlgang anfangs sehr schmerzhaft, trotz weicher Konsistenz des Stuhles (7m)

Durchfall mit mehrfachen imperativen Stuhlentleerungen, wobei der Stuhl großbrockig und klumpig herausschießt vor öffentlichem Auftritt (7m)

Stuhlgang breiartig, nicht geformt (17m)

Imperativer massiver Durchfall einmalig um 10.00 Uhr (5m)

### **Blase**

Extrem häufiges Wasserlassen (7m)

Häufiges Erwachen durch Wasserlassen mit geringer Menge an Urin (7m)

Häufiges Wasserlassen, Erwartungsspannung (7m)

Stinkender Urin (7m)

### **Nieren**

Punktuellem drückender bis stechender Schmerz in der Gegend des oberen Pols der linken Niere (7m)

### **Männliche Genitalien**

Vermehrte, starke erotische Kraft (2m, 5m, 7m)

Länger anhaltende Erektionen (7m)

Erektion morgens beim Erwachen (7m)

Sexuelles Verlangen vermehrt (16m) morgens beim Erwachen (7m)

Sexuelles Verlangen verringert (7m)

Impotenz bei Treue (2m)

Gesteigertes sexuelles Interesse, das aber nicht die ganze Person erfasst, bei schlaffer Erektion (7m)

Masturbation (7m)

## **Weibliche Genitalien**

Prämenstruelle Unterbauchschmerzen verlaufen kürzer, aber heftiger (4f)

Schweres und krampfartiges Gefühl in Bauch und Becken während Menses (6f)

Mensesblutung dunkel, klumpig (6f, 4f)

Heiße, wütende Schmerzen während der Periode in der Gebärmuttergegend (4f)

Brennende Bauchschmerzen bei Periode (4f)

Menstruationsblutung kürzer und weniger heftig (4f)

Zyste rechtes Ovar (4f)

## **Brust**

**Prüfer 7 stoppt die Einnahme von Stahl Q12 am 12. Tag wegen dauernd zunehmender Beschwerden im Herzbereich und Angina pectoris**

Stechender Schmerz unterhalb der Brustwarze links, plötzlich, wie ein Messer. Sie will den Brustkorb kaum bewegen, dabei Angst und Schrecken, daß sie schreien muß (6f)

Herzstechen (3m)

Starke Herzschmerzen ausstrahlend in den linken Arm, er muß diesen hängen lassen. Gefühl der Arm ist geschwollen und dick. Ziehen im linken Arm außen, ausgehend vom Muculus deltoideus bis zur Hand (5m)

Schmerz im linken Unterbauch in feinen parallelen, horizontal verlaufenden Linien, gleichzeitig feiner, ziehender Schmerz Arminnenseite wie in einer Linie verlaufend von der Brust in den Arm (6f)

Kratzen in der Trachea und Hustenreiz dadurch (6f)

Er hat das Gefühl sein Brustkorb schwingt beim Atmen zur Seite aus, wie weiche Flügel oder wie Wasser (2m)

Atemnot mit Druck in der Brust und Leistungsabfall mit rotem Kopf bei bei Anstrengung (4f)

Druck vorne auf der Brustmitte, Gefühl er kann nicht durchatmen (2m)

Drückendes Gefühl im Bereich des Herzens mit Angst vor Herzinfarkt (7m)

Erwacht nachts mit Panik und hat das Gefühl, als ob seine Herzkranzgefäße Eisenstäbe wären (7m)

Herzrasen bei Anstrengung (4f)

Herzrasen morgens beim Aufstehen und abends (5m)

Jucken der Brustwarzen mit Verlangen zu kratzen (17m)

## **Rücken**

Dumpf drückender Schmerzpunkt im Rücken links neben der Wirbelsäule in der Gegend des oberen Nierenpols (7m)

## **Cervicalregion**

### **Brustwirbelsäulenregion**

Gefühl einer Blockade zwischen rechtem Schulterblatt und Wirbelsäule auf der Höhe des 3. bis 5. BWK

- Mit Gefühl von einem Luftball an dieser Stelle, in den sie hineinstecken will
- Ziehend- stechender Schmerz an dieser Stelle und leichte Übelkeit mit Herzrhythmusstörungen und Ruhelosigkeit beim Kopfdrehen nach rechts (6f)

## **Dorsalregion**

Schmerz am linken Schulterblattwinkel in Richtung zur Wirbelsäule hin (7m)

## **Lumbalregion**

Kleiner Abszeß paravertebral links auf der Höhe 3 LWK, mit dumpf ziehenden Schmerzen (10m)

Chronische Lumbo - Sacralbeschwerden verschwinden (4f)

## **Extremitäten**

Schmerz ziehend linke Schulter, schlechter bei Kälte (6f)

Schmerz in der rechten Schulter (7m)

Schmerzen links unter dem Schulterblatt mit Angst vor Herzkrankheit (7m)

Ziehendes Gefühl in der Ferse und Unterschenkelaußenseite (6f)

Rechtes Bein wird warm, dann kommt ein Gefühl der Vergrößerung des rechten Beines, der Ausdehnung und des Schwerwerdens. Das ist ihm angenehm (7m)

Empfindet das rechte Bein wie eine Hülle. Dieses Gefühl steigt in seinen ganzen Körper auf, er hat das Gefühl er steht gestreckt, unbeweglich und aufrecht, groß, wie monumental da. Er fühlt sich wie der Koloß von Rhodos (7m)

Gefühl von Wärme im rechten Bein, die aufsteigt über den Bauch, die Brust bis in den rechten Arm hinein (7m)

Zucken und Zittern im linken Oberschenkel bis zum Gesäß nach dem Hinlegen (2m)

Schmerz Oberschenkelrückseite, Gefühl wie gezerrt, erstreckt sich oberhalb des Knie noch oben (7m)

Hautausschlag rund aussehend wie eine Blase, deren Ränder nur noch zu sehen sind in der Mitte der Hohlhand rechts (2m)

Nach kurzer Handarbeit, hohe Wasserblase am Daumen, später nässend, stark juckend und stark gerötet beim Abheilen (9f)

Große stark schmerzhaft Wasserblasen an beiden Fersen ohne große Ursache, erwacht nachts durch Schmerzen, wenn die Fersen aufliegen (2m)

Eiskalte Füße und erschöpft (10m)

Hitze in den Händen (17m)

Kalte Hände, die sich zwischen seinen Oberschenkeln wärmt (2m)

Schwellung Mittelgelenk linker Kleinfinger mit Schmerz beim Abbiegen (10m)

Schmerz und Schwellung rechte 4. Zehe, stechend schmerzhaft beim Gehen (7m)

Stechender Schmerz im linken Großzehengrundgelenk (7m)

Schweißfüße (7m)

Extrem kalte, nasse Hände und Füße, Durchfall, häufiges Wasserlassen bei Erwartungsspannung (7m)

Sie glaubt plötzlich häßliche Füße zu haben und findet sie zu breit (9f)

Nach Zahnschmerzen in plombierten Zähnen, muskuläres Fibrilieren im linken Oberarm (7m)

Steifheit der Kniegelenke zu Beginn der Bewegung, er kann nicht richtig losrennen (7m)

Hautausschlag am Ellbogen juckend, mit Verlangen zu kratzen, es kommt gelbliches Sekret (17m)

Stechender Schmerz an der Achillessehne, < bei extremer Beugung (17m)

Müdigkeitsgefühl in den Knien (2m)

### **Schlaf**

Schlechter Schlaf (2m, 7m)

Unruhiger Schlaf (2m)

Schweres Erwachen mit Körperschwere und unangenehmem Wärmegefühl (7m)

Erwachen kurz nach Mitternacht durch einen Traum (8f)

Verlangen Mittagsschlaf, welcher bessert (10m)

Erwacht nachts mit Panik und hat das Gefühl, als ob seine Herzkranzgefäße Eisenstäbe wären (7m)

### **Träume**

Viele Träume, aber nicht erinnerlich (7m)

Er ist bayerischer Ministerpräsident auf einem Diner (2m)

### **Mutter**

Ihre Mutter bestiehlt die Nachbarn. Sie bringt vorsichtig der Mutter bei, daß sie das weiß. (6f)

Er fährt mit 18 Jahren mit seinem Moped, seine Freundin will mit ihm etwas unternehmen, dann sieht er seine Mutter, die Afrikanerin ist und will nach Afrika, weil er noch nie da war, wo seine Mutter herkommt (5m)

Sein Vater wird an einem anderen Ort begraben als seine Mutter (2m)

### **Haus / Auto / Motorrad**

Verwechselt bei einem Autokauf eine zusammengeschweißte, teure und schwere Baracke mit einem Auto. Er ist verblendet zu erkennen, daß das nichts für ihn ist und zuviel Benzin braucht und eigentlich ein Haus und kein Auto ist. (3m)

Von Autohausbesitzer, der zweimal bankrott gegangen ist und prahlt (3m)

Ein Hausbesitzer unternimmt nichts dagegen, daß sein Haus abbrennt, andere sollen die Feuerwehr rufen, was nicht klappt. Kurze Zeit später ist das Haus schon abgerissen (3m)

Sie ist traurig, daß der Freund nicht angerufen hat und trinkt daraufhin eine Flasche Sekt und fährt mit großer Freude auf einem Motorrad (4f)

#### **Erotik**

Er sieht eine Frau mit einer 5cm langen nach vorne stehenden Klitoris, die ungeniert und lustig ist (2m)

Ein Domina, mit stählernen Manchetten, die vor ihrem Gürtel baumeln, legt ihn über ein Chafott, er ist nicht entsetzt und denkt an die Geschwister Scholl (7m)

Sie träumt von einem wunderschönen roten Kleid (4f)

Betrunkener Mann springt in einen Teich und schwingt anschließend mit seinem riesigen erigiertem Penis hin und her, so daß alle lachen (4f)

Ein Mann faßt ihm von hinten zwischen die Beine, er wehrt sich, sie raufen, der Mann beschimpft ihn aufs übelste (2m)

Er kauft am Bahnhofskiosk erotische Bücher (2m)

Im Keller seines Elternhauses erzählt er einem Alkoholiker, daß er schwul ist (2m)

#### **Verbindung**

Er sieht den Buchstaben „l“ und „t“ sehr eng zusammen und dazwischen ist kein Platz. Aus diesem Zwischenraum geht eine gefährliche, bedrückende und zerstörerische Strahlung aus (2m)

#### **Kommunikation**

Gestörte Kommunikation: Sie telephoniert von der Straße vor der Wohnung ihres Freundes mit ihm per Handy. Dabei sieht sie, daß sich ihr Freund vor ihr versteckt. Sie fragt ihn, warum er sich versteckt, während sie doch mit ihm telephoniert (4f)

Sie will über E-mail mit ihrem Freund kommunizieren, aber es kommen nur 2 Buchstaben an: nn und uu (4f)

Wiederholter Traum: Von ihrer eigenen Jugend als Teenager (13f)

Er sitzt an einem Musikerstammtisch mit alten, teilweise weltbekannten Musikern, die Atmosphäre ist völlig entspannt, man unterhält sich gemütlich (5m)

Sie versucht ihrem Freund via E-mail zu schreiben, aber es gelingt nicht (4f)

Sie bekommt ein Handy geschenkt (4f)

Sie telefoniert von der Straße aus mit ihrem Freund, der sich vor ihr hinter dem Fenster versteckt (4f)

#### **Stahl / Altes Eisen / Aktualisierung / Modernisierung**

Sie fährt flott mit dem Fahrrad los, während der Fahrt rostet das Fahrrad, die Luft geht aus, es holpert, zum Schluß steigt sie ab und läßt das kaputte Fahrrad, das nur noch Schrott ist, liegen (8f)

In einem Dachgeschoß, das schon neu ausgebaut ist, werden alte, geschmiedete Stahlnägel aus Balken gezogen, die uralte Beschläge halten, die keinerlei Funktion mehr haben (2m)

Jemand spricht abwertend über die Homöopathie, das seien nur Legenden. Der Träumer erwidert mit voller Überzeugung, daß das genau richtig sei, aber gut ist, wenn die Legenden passen in die Zeit oder die Stimmung wie sie gerade ist (2m)

Er ist in einem Vorlesungssaal, der wie ein Stahlei konstruiert ist, unter lauter Kollegen, die ihn um Rat fragen, was sie anders machen könnten. Er berät sie mehr von ihrem eigenen System aus und dient ihnen, ist nicht versessen ihnen seine Inhalte aufzudrängen und sie sind sehr dankbar

### **Fahrrad**

Vom flotten Fahrradfahren (8f, 2m)

### **Krebs**

Er hat Blasenkrebs mit Metastasen in den Schambeinästen, sein Urin ist wie pures Blut, er ist panisch und läßt sich deswegen nicht untersuchen (7m)

### **Wasser**

Von einer Überschwemmung, sie versucht ihre Perlenkette und ihren Personalausweis in Sicherheit zu bringen (4f)

Hochwasser im 3. Stock, es läuft ständig Wasser aus den Hähnen. Sie kann nicht entfliehen, sie nimmt ihre Wertsachen und schönen Kleider, sie bringt alles zur Nachbarin. Hinterher soll sie zur Kur und schaut sich ein Klinik an (4f)

Sie ist in Italien nach einer Überschwemmung, sie suchen nach Überlebenden (4f)

Bootsfahrt mit einer Frau auf einem großen Binnensee (2m)

Er steht mit einem alten Fischer im tiefem Wasser in einem Fluß (2m)

Sie malt den Kopf einer Frau, die Farben plötzlich zu naß, das Bild schwimmt, die Leinwand löst sich vom Rahmen, der Keilrahmen zerbricht (4f)

### **Holz**

Von einem auf die Straße gestürzten riesigem Baum, der zersägt wird (4f)

### **Waffen / Haß / Aggressivität / Verfolgung**

Blanker Haß, Aggressivität und Kampfhunden (2m)

Er findet mit seinem Freund eine Atombombe in Form einer großen Granate. Sie verstecken sie zuerst, weil sie sie behalten wollen, melden aber dann doch aus Angst vor weiteren Strahlen ihren Fund der Polizei, dem Staat und den Spezialisten für Bomben und Radioaktivität (2m)

Er wird verfolgt, flieht und stellt sich nicht zum Kampf (7m)

Ein Tiger und eine blonde Frau fallen aus einem Hubschrauber. Ein Mann bedroht einen anderen und schüttet Benzin in eine Eimer, weil er alles sprengen will. Es gibt kein Entrinnen (4f)

Er sitzt auf einem am Boden liegenden Mann und stößt ohne jedes Erbarmen ein spitzes Metallblech zwischen dessen Rücken und reißt ihn auf. Der Mann schreit und tobt vor Schmerzen, anschließend macht dieser Mann dasselbe mit ihm (2m)

Sie wird an der Haut verletzt (14f)

## **Haut**

Haut schuppt sich (14f)

Blasenbildung der Haut an Händen und Füßen nach geringfügiger Belastung (2m, 9f)

Jucken der Haut und Stechen wie von 1000 kleinen Nadeln, an den Handaußenseiten, rechter Brust und Sacralbereich, , mit Verzweiflung und Verlangen zu kratzen, was aber keine Erleichterung bringt (10m)

## **Allgemeines**

### **Kraftlosigkeit, Müdigkeit und Erschöpfung**

Müdigkeit und Erschöpfung (9f)

Erschöpfung und Müdigkeit, erfühlt sich leer und ausgepumpt mit Wunsch nach Ruhe und Rückzug. Es erinnert ihn an den Zustand wie nach Zeugung seines Kindes (10m)

Müdigkeit, extrem, nach dem Mittagessen, <nach hinlegen, möchte nicht mehr arbeiten (3m)

Müdigkeit beim Erwachen mit dem Gefühl über Nacht etwas aufgearbeitet zu haben (8f)

Frühes Erwachen (7m)

Morgens total müde nach langem Schlaf. Er liegt wie ein kleines Baby wohligh, unbeweglich im Bett (7m)

Keine Kraft, er fühlt sich völlig ausgepowert, er erwacht morgens und denkt: „Ich kann nicht mehr.“ (2m)

Müdigkeit, Gefühl der bleiernen Schwere morgens beim Erwachen nach körperlicher Anstrengung am Tag zuvor (7m)

Völlige Erschöpfung mit Empfindlichkeit auf kalte Zugluft (2m)

Wärme im Raum ist unangenehm (7m)

Mißverhältnis zwischen dem Wunsch nach Leistung und Anstrengung und tatsächlichem Vermögen, er fühlt keine Kraft, ist schnell erschöpft und fühlt sich wie ein alter Mann (7m)

### **Gewicht**

Gewichtsabnahme (4f, 7m, 11m):

- Die ganze Woche völlig erschöpft mit Gewichtsabnahme (4f)
- Es geht ihm schlecht, er hat Gewicht abgenommen (11m)

### **Hitze / Plethora**

Bei Anstrengung plötzlich Druck und Blutandrang mit Pulsieren im Kopf, roter Kopf, Gefühl wie zum Zerspringen, dazu Atemnot mit Druck in der Brust und Leistungsabfall (4f)

Fühlt sich heiß innerlich, bemerkt in der Stadt, daß er im T-Shirt geht und alle anderen winterlich angezogen sind (7m)

Es wird ihm unheimlich warm, er möchte sich ausziehen (17m)

Ist gerne hemdsärmelig im kühlen Wind (7m)

Wärme und Entspannung im Körper (3m)

## **Kälte**

Kälteempfindlichkeit (7m)

## **Erkältung:**

Erkältung mit Hitze der Ohren, Hitzegefühl im Kopf und am Gaumen, Verlangen kalt zu trinken, weil es den Gaumen kühlt (2m)

Beginnende Erkältung, er will nur noch liegen (2m)

Erkältung mit völliger Erschöpfung, er will nur zu Hause bleiben und Pause haben (5m)